

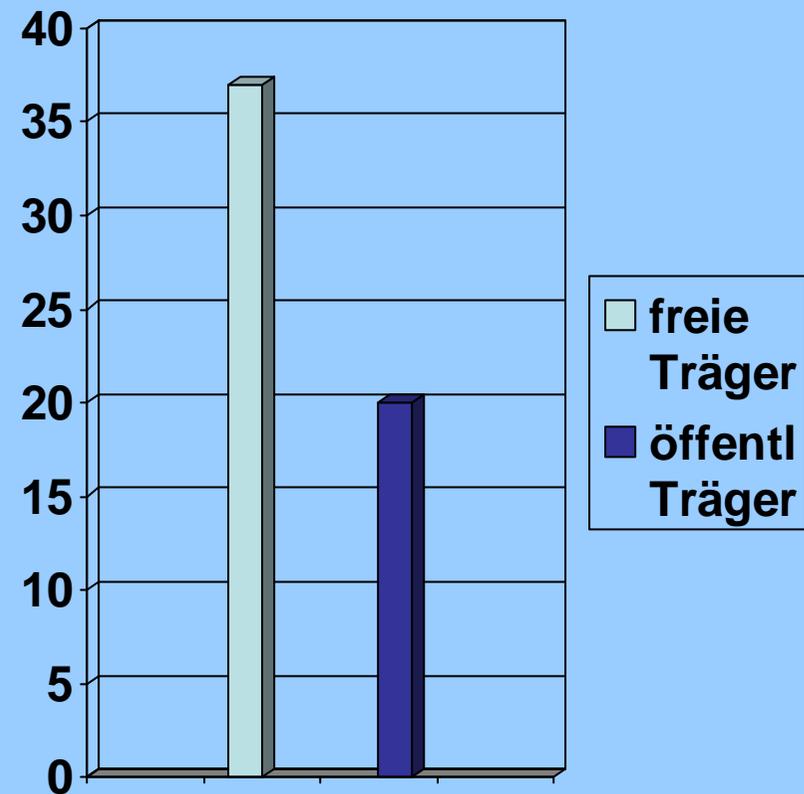


Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration

Ambulante sozialpädagogische Angebote der Jugendhilfe für junge Straffällige in Niedersachsen

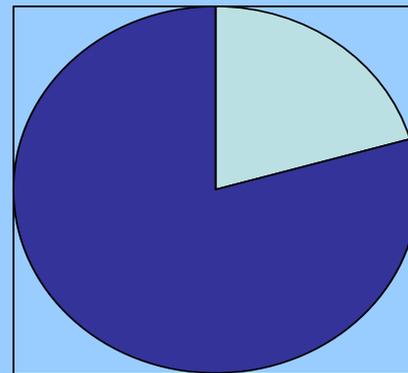
Flächendeckende Struktur

- 61 Jugendamtsbezirke
- 57 Projekte
- 37 freie Träger
- 20 öffentliche Träger
- 104 landesgeförderte Mitarbeiter

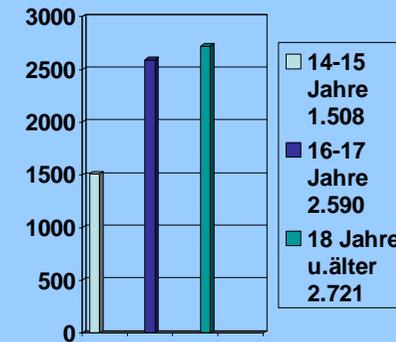


Teilnehmerstruktur

2011 gesamt: 6.819

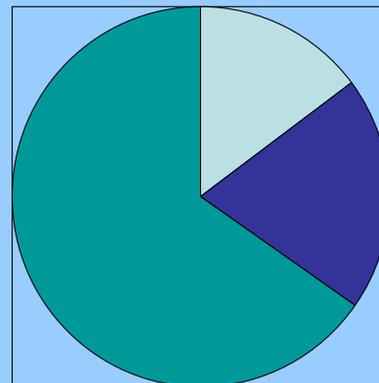


weiblich
1.394
männlich
5.425



14-15
Jahre
1.508
16-17
Jahre
2.590
18 Jahre
u. älter
2.721

Migrationshintergrund



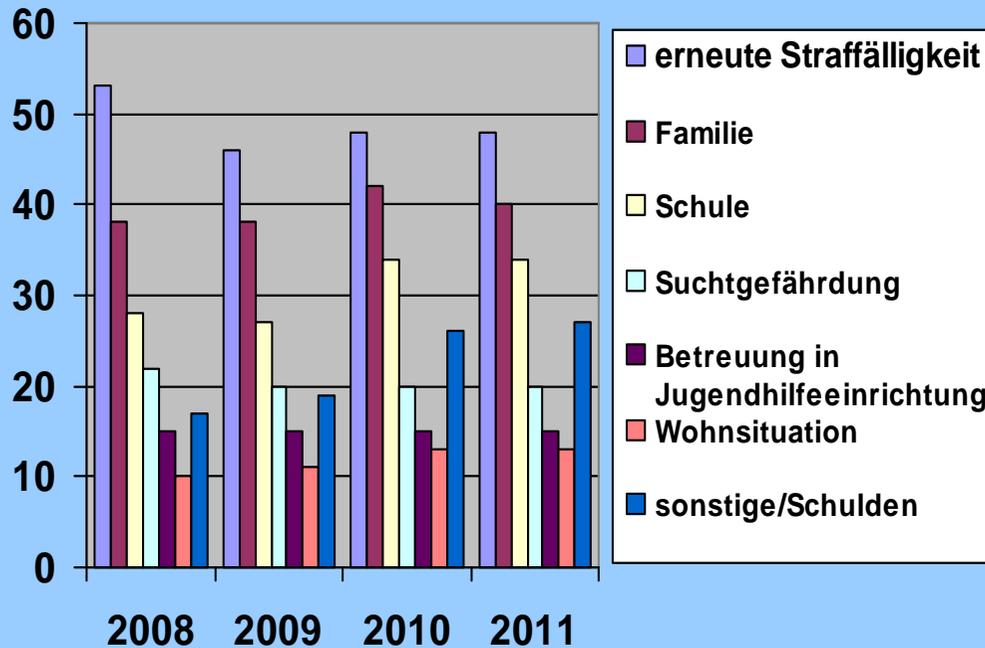
Aussiedler 407
MH 986
ohne MH 5426

Bildungshintergrund Teilnehmer

Schule	Ambulante Maßnahmen ohne TOA
Sonderschule	9%
Hauptschule	32%
Realschule	12 %
Gymnasium	4%
Berufsschule	31%
Sonstige	12%

Schule	Ambulante Maßnahmen nur TOA
Sonderschule	6%
Hauptschule	42%
Realschule	17 %
Gymnasium	7%
Berufsschule	19%
Sonstige	3%

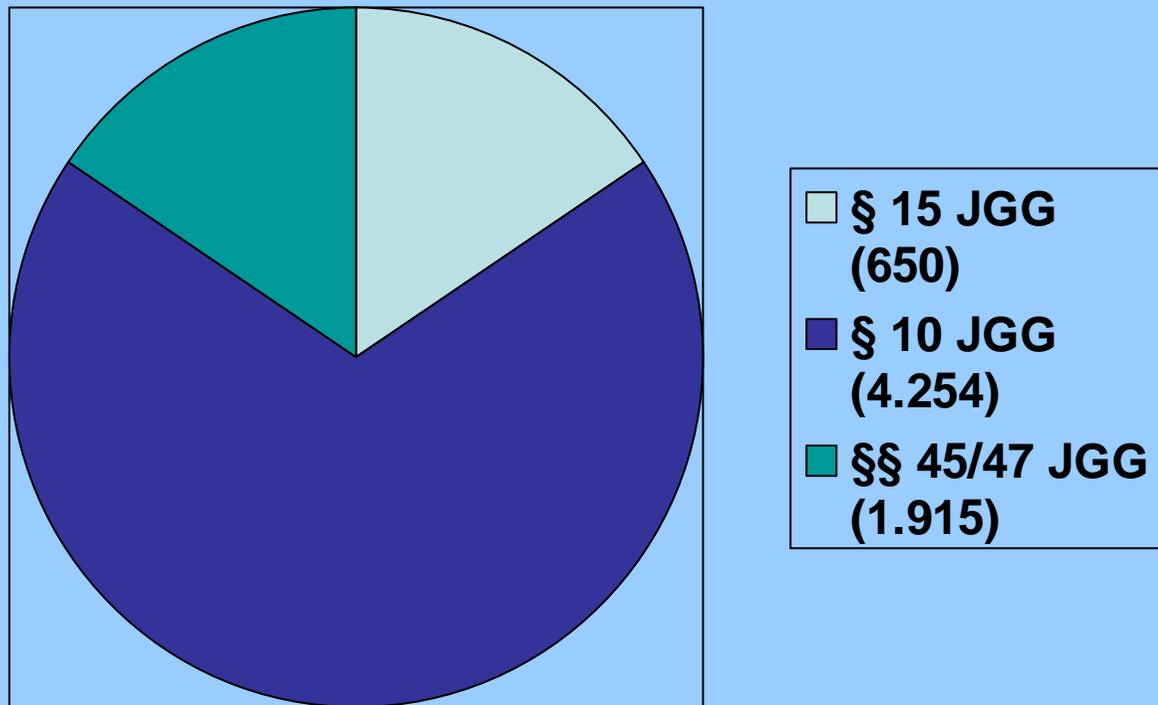
Lebenslagen / Schwierigkeiten



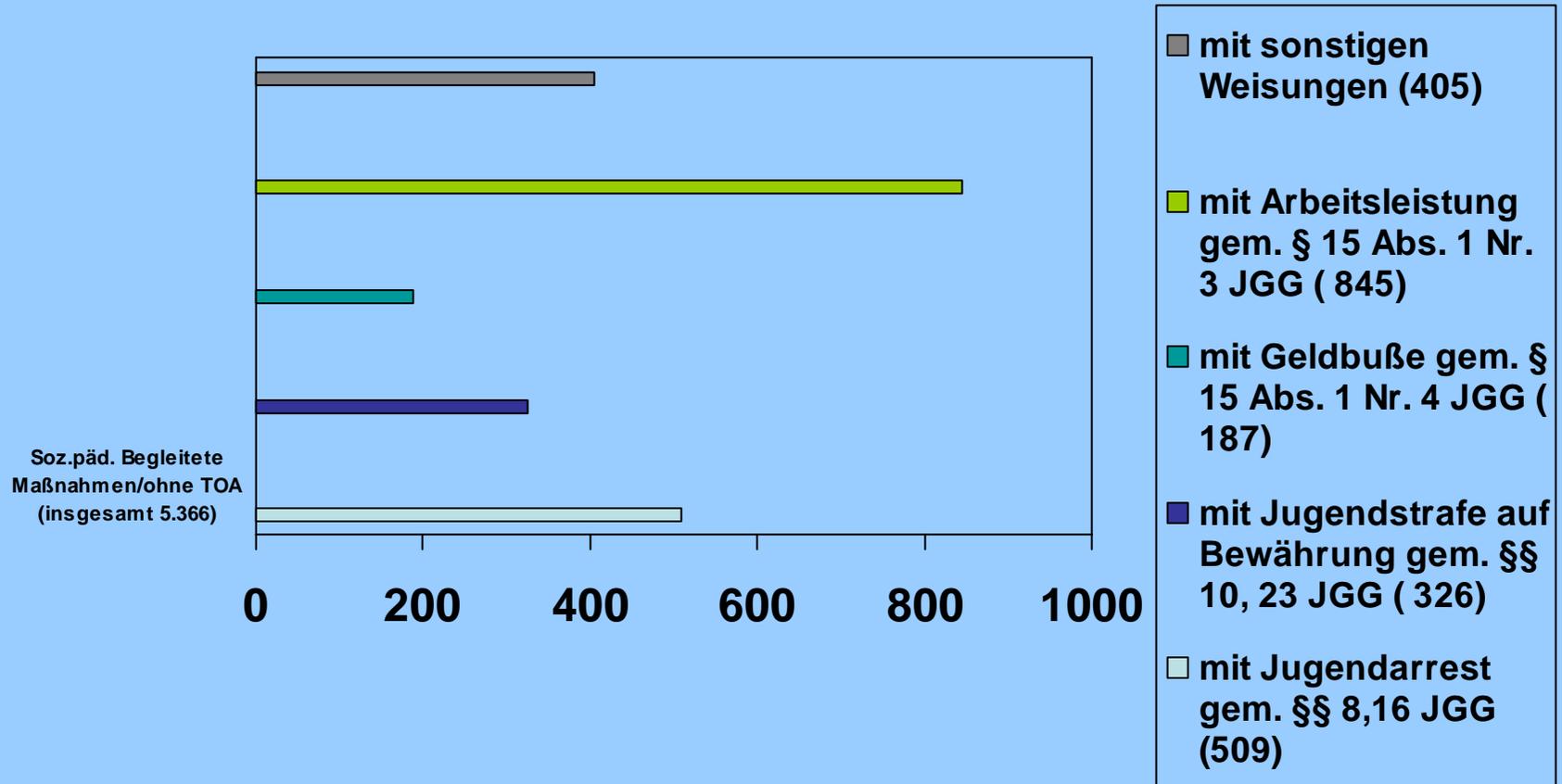
- 48% früher bereits strafrechtlich in Erscheinung getreten
- 40% familiäre Schwierigkeiten
- 34% schwierige Schulsituation
- 20% unterlagen einer Suchtproblematik
- 15% wurden durch Einrichtungen der Jugendhilfe betreut
- 13% Wohnsituation
- 27% hatten sonstige Probleme wie z.B. Schulden, psychische Auffälligkeiten, berufliche Perspektive

Gesetzliche Grundlagen der Teilnahme

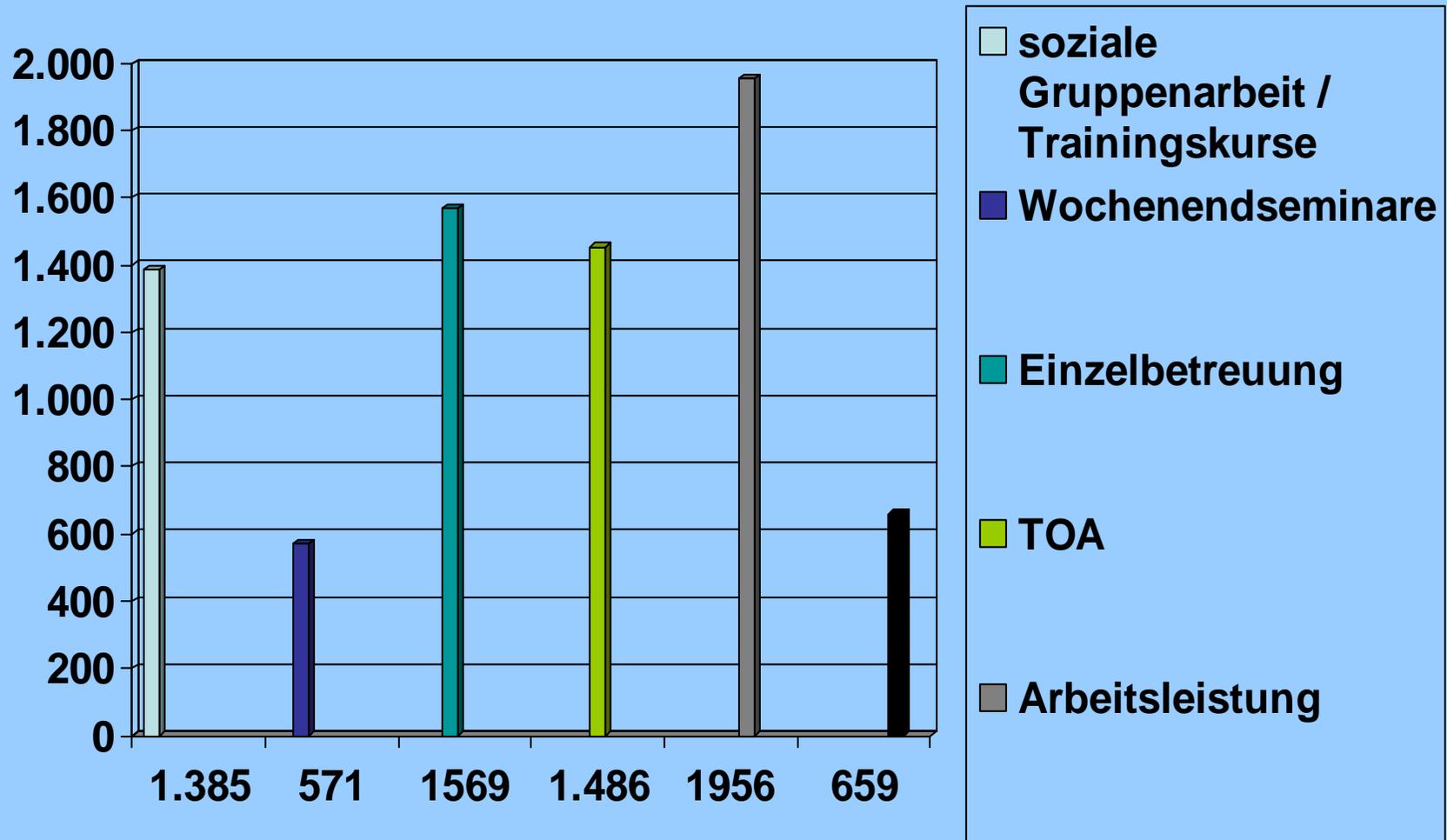
(alle Maßnahmen, einschl. TOA)



Weisungen gemäß 10 JGG in Verbindung mit

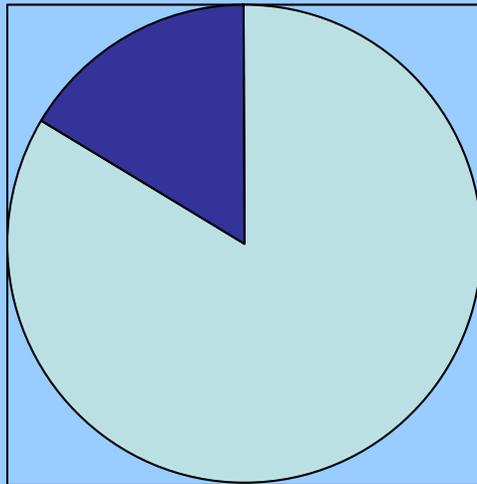


Maßnahmen



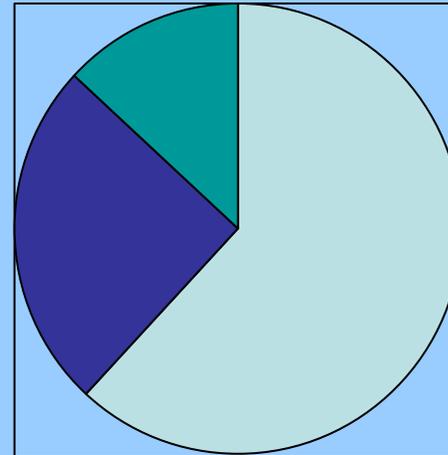
Wirksamkeit

Maßnahmen



□ erfolgreich abgeschlossen
83,5%
■ abgebrochen
16,5%

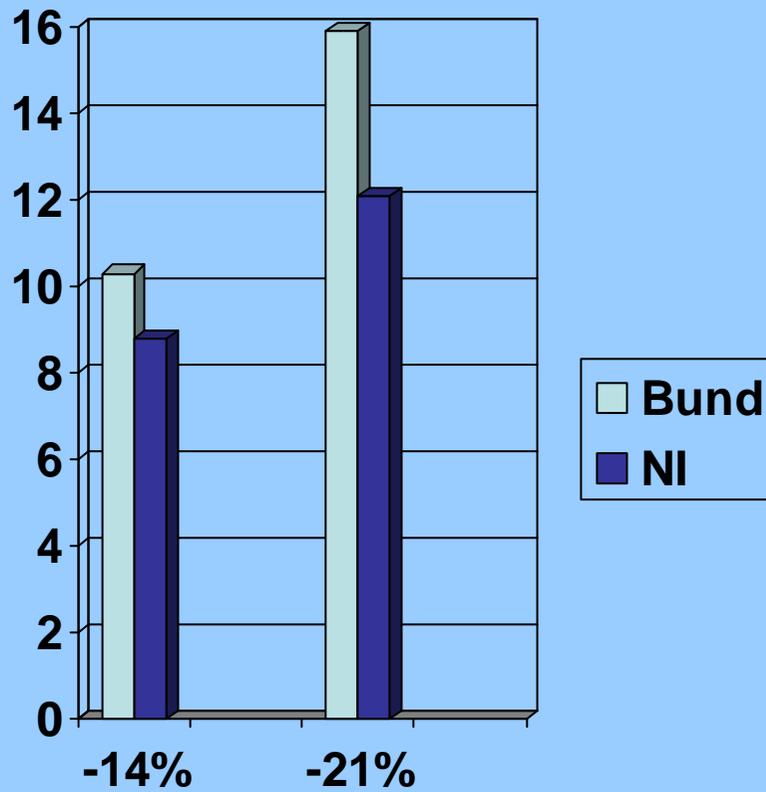
nur TOA



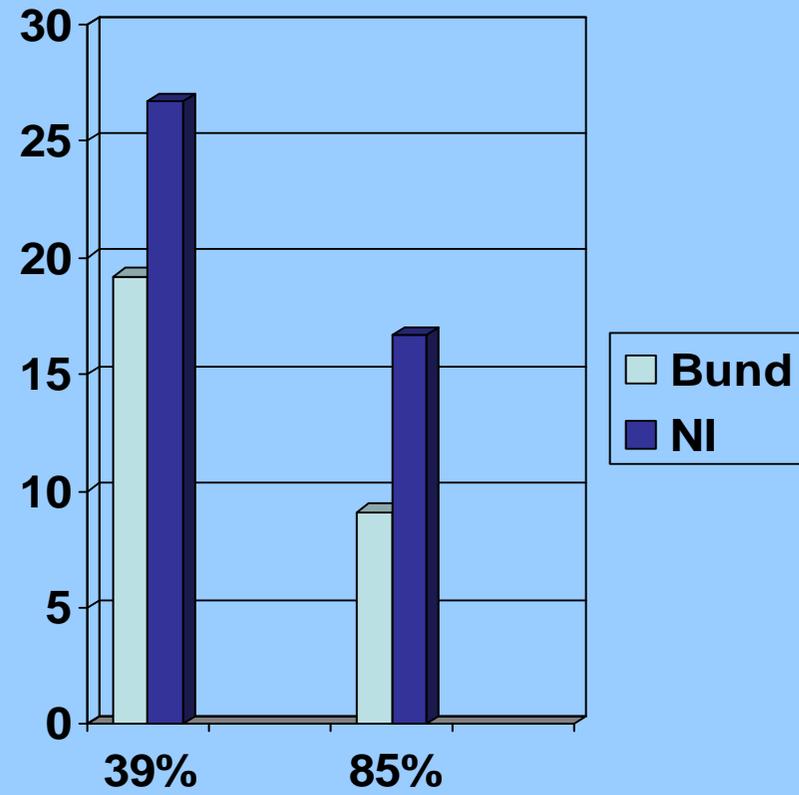
□ Ausgleich 62%
■ Ausgeschieden
25%
■ unbekannt 13%

Wirkungen

Jugendstrafen schwerste Sanktion



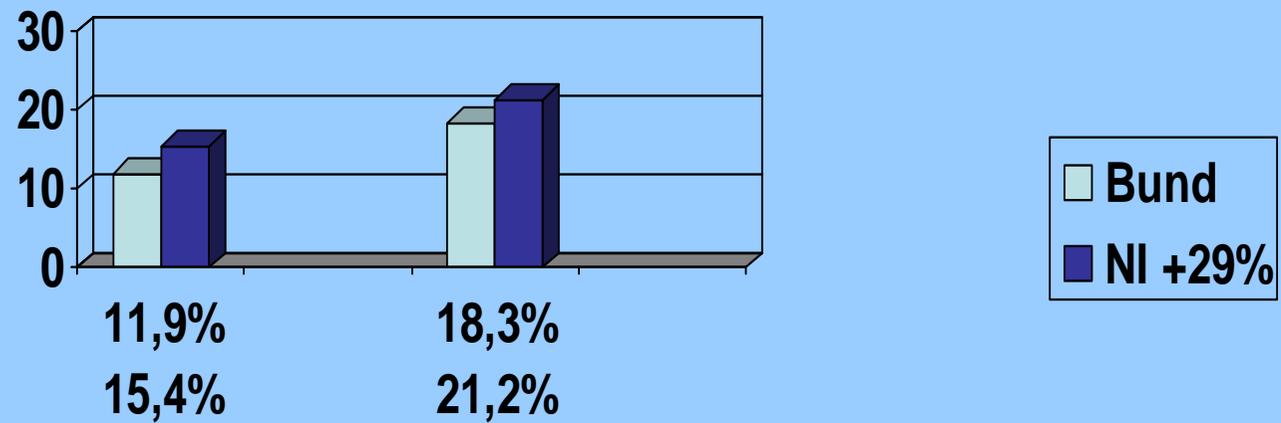
Erz. Maßregeln schwerste Sanktion



Jugendarrest

Das Verhältnis ambulanter zu stationärer Sanktionen relativiert sich

Jugendarrest als schwerste Sanktion





***Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!***